



Start der Tarifrunde 2014:

Wir fordern 4,5%!

Kommentar

Mut für ein klares Signal

Es gibt keinen Grund zur Bescheidenheit. Die wirtschaftliche Situation belebt

sich, die Konjunkturprognosen sind positiv, die Internationale Möbelmesse in Köln als Branchenindi-

kator brachte gute Auftrags-eingänge. Jetzt sind die Beschäftigten am Zug. Sie haben sich ein solides Plus wahrlich verdient. Davon wird auch die Branche profitieren. Der Kampf um qualifizierte Fachkräfte ist längst entbrannt. Nur wenn wir für attraktive Arbeit und Ausbildung sorgen, bleibt die Branche vorn.

Josef Windpassinger,
IG Metall, Bezirksleitung Mitte

So geht es weiter

7./8. April: Der Vorstand der IG Metall beschließt die Forderung.

14. April: Erste Tarifrunde in Bad Dürkheim.



Gute Arbeit braucht gute Bezahlung; deshalb 4,5 Prozent mehr!

Die Forderung für die Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Rheinland-Pfalz liegt auf dem Tisch: 4,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate und 60 Euro monatlich mehr bei den Ausbildungsvergütungen. Der Vorstand der IG Metall beschließt die Forderung am 7./8. April.

Die Forderung – sie wurde am 26. März von der Tarifkommission aufgestellt – ist gut begründet. Die Signale stehen, nach der Durststrecke

des vergangenen Jahres in Teilen der Branche, »auf grün«. Die Konjunktur zieht an, die Wirtschaft schaut optimistisch nach vorn. So stieg im Februar der Geschäftsklimaindex des

Münchner Ifo-Instituts erneut an. Es war der vierte Monat in Folge.

Jetzt ist es an der Zeit, auch bei den Beschäftigten nachzulegen.

Und da muss, keine Frage, ein ordentliches Plus her! Denn die Entwicklung der Konjunktur hängt zu einem Großteil vom privaten Konsum ab. Nur wer genug in der Geldbörse hat, inves-

tiert auch über den alltäglichen Bedarf hinaus.

Ein weiteres Argument: Längst ist der demografische Wandel im Alltag angekommen. Wer im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte nicht das Nachsehen haben will, muss attraktive, gut bezahlte Arbeitsplätze bieten. Hier gibt es einigen Nachholbedarf (siehe Rückseite).

Die Forderungen

- Die Entgelte sollen um **4,5 Prozent** steigen.
- **Monatlich 60 Euro** mehr für Azubis.
- Der Tarifvertrag soll eine Laufzeit von **zwölf Monaten** haben.



Rückseite: gute Gründe für 4,5 Prozent mehr

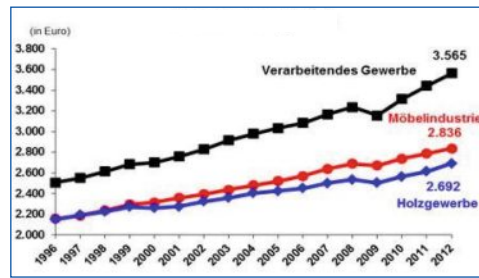
Gute Gründe für unsere Forderung

Die Eurokrise ist noch nicht überwunden, aber Deutschland wird 2014 die Konjunkturlokomotive Europas sein. Ein Wachstum von 1,8 Prozent sagen die Wirtschaftsexperten voraus; im gesamten Euro-Raum wird lediglich mit 0,9 Prozent gerechnet. Damit die Konjunktur verlässlich rund läuft, muss der private Konsum wachsen. Das geht am besten mit einem kräftigen Lohn-Plus.

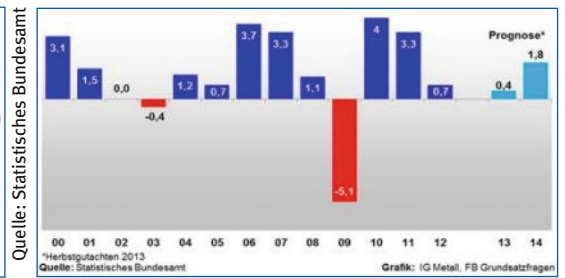
Zugleich würde so auch die Schere bei den Entgelten ein Stück geschlossen. Denn die Entgelte in der Möbelindustrie und im Holzgewerbe

hinken deutlich hinterher. Die Unternehmen müssen aufpassen, dass sie bei der Konkurrenz um Fachkräfte nicht ins Hintertreffen geraten. Die

Suche nach Auszubildenden ist mancherorts schon schwierig. Attraktive Entgelte und Ausbildungsvergütungen sind ein wichtiges Argument.



Gegenüber dem verarbeitenden Gewerbe hinken Möbelindustrie und Holzgewerbe hinterher.

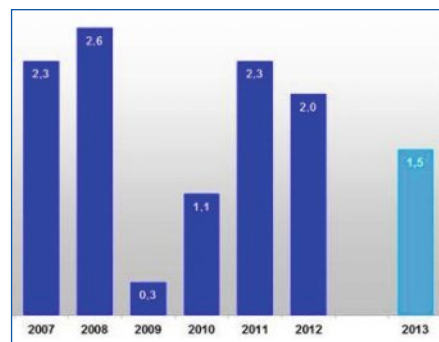


Die Konjunktur zieht an: Für 2014 wird ein Wachstum von rund 1,8 Prozent prognostiziert.

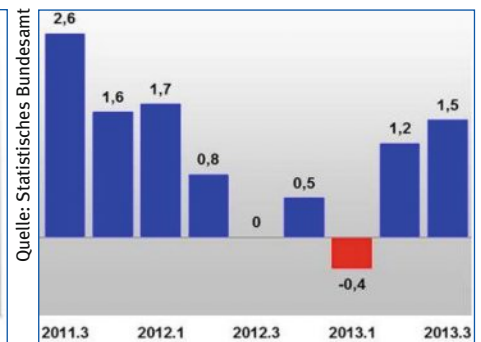
Konjunktur braucht Stütze durch privaten Konsum

Es ist eine Binsenweisheit der Wirtschaftsexperten: Nur wenn die Menschen mehr Geld ausgeben, flutscht die Konjunktur. Eine ordentliche Erhöhung der Entgelte – auch darin sind sich die Experten einig – ist das beste Mittel dafür. Und die Grafik (ganz rechts) zeigt: Da geht noch was!

Die Inflation knabbert ebenfalls an der Geldbörse. Zwar lag die Inflationsrate im vergangenen Jahr im Vergleich bei eher moderaten 1,5 Prozent. Doch im Alltag ist dies nicht unbedingt spürbar. Nahrungsmittel waren im Januar 2014, wie in den Vormonaten, die Preistreiber: Um rund 3,6 Prozent stiegen die Preise gegenüber dem Vorjahresmonat. In vielen Ballungsräumen liegen außerdem die Mietsteigerungen über der Inflationsrate.



Die Inflationsrate 2013 betrug 1,5 Prozent. Die »gefühlte Inflation« lag – vor allem wegen des Preisanstiegs bei Nahrungsmitteln – deutlich höher.



Der private Konsum hat sich erholt. Um die Konjunktur zu stützen, muss er weiter zunehmen. Die Grafik zeigt die Quartalswerte vom Herbst 2011 bis zum dritten Quartal 2013.

G

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer
(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

Name* Vorname* Geburtsdatum Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon dienstlich privat Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

Befristung Ausbildung ab _____ bis _____

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

angesprochen durch (Name, Vorname)

Mitgliedsnummer Werber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZZ00000053593
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag **

IBAN

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben: Kontonummer BLZ Eintritt ab: Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in Ort / Datum / Unterschrift für den Bankbezug

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsrat/Vertrauensleuten, der IG Metall-Vereinsleistungsstelle oder schicken ans IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main

*Pflichtfelder bitte ausfüllen
** wird von der IG Metall ausgefüllt
Stand Februar 2014